

BIOGRAPHIEN

DANCAÏRO

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München bei Adalbert Kraus. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992 und erhielt 1995 den Staatlichen Förderpreis für Junge Künstler des Freistaates Bayern. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg als Dandini (*La Cenerentola*). 1995 wechselte er an das Badische Staatstheater in Karlsruhe, dessen Ensemblemitglied er war. Gastspiele führten ihn u.a. an die Staatsoper Hannover und zur Hamburger Opernwoche. Sein breites Rollenrepertoire umfasst Partien wie Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Pierrot (*Die tote Stadt*). Seit Herbst 2003 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper; Partien hier: u.a Graf Dominik (*Arabella*), Curio (*Giulio Cesare in Egitto*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Dancaïro (*Carmen*), Schaunard (*La bohème*), Elviro (*Xerxes*), Falke (*Die Fledermaus*), Pâris und Mercutio (*Roméo et Juliette*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Mercurio (*L’incoronazione di Poppea*).

REMENDADO

Ulrich Reß , geboren in Augsburg; Musikstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Erstes Engagement 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 Debüt als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele als Opern- und Konzertsänger in Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und in Japan. Seit 1994 Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Monostatos (*Die Zauberflöte*), David, Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Truffaldino (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Don Basilio (*Le nozze di Figaro*), Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Kilian (*Der Freischütz*), Tichon (*Katja Kabanova*), Dr. Cajus (*Falstaff*), Graf Elemer (*Arabella*),

Mime (*Der Ring des Nibelungen*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*), Hexe (*Hänsel und Gretel*).

FRASQUITA

Lana Kos debütierte 2002 mit der Partie der Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*) am Kroatischen Nationaltheater in Zagreb und sang diese Rolle kurz danach am Nationaltheater Ljubljana. Sie ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und ist bereits bei mehreren Festivals aufgetreten, so u.a. in der Oper *Pompeo Magno* bei den Barocken Nächten Varaždin oder bei der Wexford Festival Opera in Irland. International trat Lana Kos in verschiedenen Gala Konzerten in Erscheinung, u.a. an der Opéra Royal de Wallonie in Liège, in Moskau und Samara, in Odessa sowie in Deutschland, Österreich, Italien und Irland. In der Saison 2005/06 widmete sie sich am Bolshoi Theater Moskau dem Studium der Partie der Natasha Rostova (*Krieg und Frieden*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Tebaldo (*Don Carlo*).

MERCÉDÈS

Gritt Gnauck ist in Dresden aufgewachsen und schloß zunächst eine Lehre als Chemikerin ab, bevor sie in Schwerin und Dresden Gesang studierte. Ihre Lehrer waren u.a. Hermann Winkler und Helga Köhler-Wellner. Von 1994 bis 1997 war sie Mitglied des Opernstudios der Hamburgischen Staatsoper. Seit 1998 ist sie Mitglied des Ensembles des Aalto-Theaters in Essen. Dort sang sie Partien wie Ottone (Vivaldis *Ottone in villa*), Federica (*Luisa Miller*), Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Maddalena (*Rigoletto*). Zu ihrem Konzertrepertoire gehören u.a. die Altpartien in Händels *Messias* und Mozarts Requiem. Partien an der Bayerischen Staatsoper Mercédès (*Carmen*), Flora (*La traviata*).

CARMEN

Elena Maximova schloss ihre Gesangsausbildung am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium ab. Im Anschluss wurde sie 2000 ans Moskauer Stanislavsky-Theater engagiert, wo sie in Partien

wie Polina (*Pique Dame*), Siébel (*Faust*), Orlofsky (*Die Fledermaus*), Carmen, Despina (*Così fan tutte*) und Suzuki (*Madama Butterfly*) auftrat. Darüberhinaus gab sie Konzerte mit dem Russischen Nationalorchester u.a. am Bolschoi-Theater und auf einer landesweiten Tournee des Staatlichen Rundfunkorchesters. In Pendereckis Oratorium *Die sieben Tore Jerusalems* sang sie unter der Leitung des Komponisten mit dem Russischen Philharmonischen Orchester. In den vergangenen Jahren war sie darüberhinaus Preisträgerin u.a. beim Michail-Glinka-Gesangswettbewerb und erhielt den Spezialpreis für die beste Liedinterpretation sowie den Publikumspreis beim Elena-Obraztsova-Wettbewerb. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Maddalena (*Rigoletto*), Suzuki (*Madama Butterfly*), Carmen, Federica (*Luisa Miller*), Olga (*Eugen Onegin*).

MICAËLA

Aga Mikolaj wurde in Kutno/Polen geboren, studierte Gesang zunächst an der Musikakademie in Posen bei Antonina Kawecka und anschließend an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien und besuchte Meisterklassen bei Renata Scotto und Elisabeth Schwarzkopf. Sie war Preisträgerin verschiedener Gesangswettbewerbe (u.a. International Vocal Competition s’Hertogenbosch, Alfredo Kraus Competition). Erste Engagements führten sie u.a. an die Opernhäuser von Posen, Breslau, an die Nationaloper Warschau und an das Teatre Luxembourg; sie sang Rollen wie Roxana (*Krol Roger*), Gräfin (*Le nozze di Figaro*), Micaëla (*Carmen*) und Elvira (*Don Giovanni*). Konzerte u.a. in Barcelona, Montreal, Cleveland und Pittsburgh. Seit der Spielzeit 2002/03 gehört sie dem Ensemble der Bayerischen Staatsoper an. Partien hier: 5. Magd (*Elektra*), Mascha (*Pique dame*), Frasquita und Micaëla (*Carmen*), Erste Dame und Pamina (*Die Zauberflöte*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Ines (*Il trovatore*), Donna Elvira (*Don Giovanni*), Priesterin (*Aida*), Marzelline (*Fidelio*), Gräfin Ceprano

(*Rigoletto*), Ännchen (*Der Freischütz*), Drusilla (*L’incoronazione di Poppea*), Almirena (*Rinaldo*).

Carmen

Georges Bizet

Bayerische Staatsoper

Generalmusikdirektor <p>Kent Nagano</p>	Donnerstag, 22. November 2007 <p>Nationaltheater</p>
	2. Abonnement Serie 23
	Opéra comique in drei Akten (4 Bildern) nach der Novelle von Prosper Mérimée
Libretto	Henri Meilhac und Ludovic Halévy
	In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln
Musikalische Leitung	John Fiore
Nach einer Produktion von	Lina Wertmüller (Inszenierung), Enrico Job (Bühne und Kostüme), Franco Marri (Licht)
Chöre	Andrés Máspero